

Klassen eingeteilt

Handballkreis

Kreis Minden-Lübbecke (Kru/fns). Der Handballkreis Minden-Lübbecke ist künftig für die bisherige »Bezirksliga« verantwortlich. Der Spielbetrieb wechselt vom Bezirk in den Kreis und beinhaltet in der neuen »Bezirksliga Minden-Lübbecke« sowohl bei den Herren als auch bei den Frauen nur noch Mannschaften aus dem Mühlenkreis. In der neuen Klasse nicht vertreten ist einzig der Tabellenletzte der gerade beendeten Bezirksliga-Saison, GWD Minden III bei den Männern. Die Bezirksliga ist somit künftig die höchste Spielklasse auf Kreisebene. Sie löst damit die 1. Kreisliga ab, die wie die 2. Kreisliga und die 1. Kreisklasse bei den Männern erhalten bleibt. Bei den Damen wird unterhalb der Bezirksliga nur in der 1. und 2. Kreisliga gespielt.

Die Landesliga wird fortan nicht mehr von den Bezirken, sondern direkt vom Handballverband Westfalen verwaltet.

Klassen auf Kreisebene

Herren Bezirksliga Minden-Lübbecke (14 Mannschaften): TuS Gehlenbeck, LIT Handball III, TV Hille II, HSG Hüllhorst II, TuS Hartum, TuS Möllbergen II, TuSpo Meißeln, TuS Eintr. Oberlütbe II, HSG Porta Westfalica II, TuS Lahde/Quetzen II, HSG Espelkamp-Fabbenstedt, TuS Porta-Barkhausen, TSV Hahlen II, HSG EURO II

Herren 1. Kreisliga (14 Mannschaften): GWD Minden III, TuS Nettelstedt, HSG Vlotho-Uffeln II, TSV Hahlen III, HCE Bad Oeynhausen II, TV Sachsenroß Hille III, TuS SW Wehe, LIT Handball IV, TuS Eintr. Oberlütbe III, SC Petershagen, TuS Gehlenbeck II, HSG EURO III, LIT Handball V, HSV Minden-Nord II

Herren 2. Kreisliga (14 Mannschaften): TuS Lerbeck, HSG Hüllhorst III, HSG Porta-Westfalica III, LIT Handball IV, HSG Vlotho-Uffeln II, Handball Freunde Minden, HCE Bad Oeynhausen III, TSV GWD Minden VI, TV Sachsenroß Hille VI, TuSpo Meißeln II, TuS Hartum II, HSV Minden-Nord III, TuS Möllbergen III, TuS Hartum III, **Herren 1. Kreisklasse** (12 Mannschaften): TVE Röcke-Klus, HSV Minden-Nord IV, TuSpo Meißeln 3, TuS SW Wehe III, HSG EURO IV, HSG Espelkamp-Fabbenstedt II, TSV Hahlen IV, HSG Hüllhorst IV, LIT Handball VII, SC Petershagen II, HSG Espelkamp-Fabbenstedt III, TuS Lade-Quetzen III, HCE Bad Oeynhausen IV

Frauen Bezirksliga Minden-Lübbecke (12 Mannschaften): TV Sachsenroß Hille, HSG Espelkamp-Fabbenstedt, HSG Porta Westfalica, LIT Handball III, SC Petershagen, HSG EURO II, TuS 09 Möllbergen, FSG Meißeln-Röcke/Klus, TuS Nettelstedt, SV Warmsen, SG Häver-Lübbecke, TuS Eintr. Oberlütbe II

Frauen 1. Kreisliga (10 Mannschaften): HSG Vlotho-Uffeln, LIT Handball IV, TV Sachsenroß Hille II, TuS Lahde/Quetzen II, HSG Porta Westfalica II, TuS SW Wehe II, SG Häver-Lübbecke II, SC Petershagen II, TSV Hahlen III, TuS Hartum

Frauen 2. Kreisliga (9 Mannschaften): HSG Hüllhorst III, FSG Meißeln-Röcke/Klus II, TuS Eintr. Oberlütbe III, HSV Minden-Nord III, TuS SW Wehe III, TuS Lahde/Quetzen III, HSG Vlotho-Uffeln II, SV Warmsen II, HCE Bad Oeynhausen II



Mit diesen 19 Spielern geht der TV Espelkamp-Mittwald mit seinen drei Mannschaften in die in der kommenden Woche beginnende Sommersaison.

Foto: Pollex

Das Team muss stimmen

Tennis: Espelkamper Senioren gehen mit allen drei Mannschaften zuversichtlich in die Sommerrunde

■ Von Volker Krusche

Espekkamp (WB). Foto-termin zwischen Regenguss und Hagelschauer. Auch wenn die äußeren Bedingungen alles andere als freundlich waren, so herrschte im Lager der Tennis-Senioren des TV Espelkamp-Mittwald beste Stimmung. Die drei ambitionierten Teams der Herren 70 und 75 bereiten sich erstmals in heimischen Gefilden auf die in der kommenden Woche beginnende Sommersaison vor.

Was in der Saison 1998/99 mit den Spielen in der Kreisklasse begann ist längst zu einer Erfolgsgeschichte geworden. Fast zwei Jahrzehnte schrieb der TVE dabei Tennis-Geschichte. Mit der Verpflichtung von Folker Seemann und Rudolf Perplies im Jahr 2003 für die damalige Westfalenliga-Mannschaft der Herren 65 begann endgültig eine Erfolgs-Story, auf die Paul Gauselmann besonders stolz ist. »Wir zählen heute im Seniorenbereich sicherlich zum Besten, was Deutschland zu bieten hat, sind mit drei Mannschaften in der absoluten Spitze dabei.« Allein in den zurückliegenden sieben Jahren waren die Herren 70 des TV Espelkamp bei der Endrunde der besten vier Mannschaften um die Deutsche Meisterschaft fünf Mal dabei, landeten einmal auf Rang vier, wurden einmal Deut-

scher Meister und zuletzt dreimal in Folge Deutscher Vizemeister. Natürlich würde man diesen »Hat-trick« nun gern beenden und noch eine weitere Stufe auf dem Treppchen erklimmen, das sei aber nicht planbar, wie Gauselmann und der für den Seniorenbereich verantwortlich zeichnende Folker Seemann deutlich machten. »Wir wollen wieder oben mitspielen«, sagt Gauselmann. Wenn es mehr würde, wäre es umso schöner. »Aber das hängt von vielen Faktoren ab. Man darf keine Verletzungen bekommen. Oder andere Ausfälle«, ergänzt Seemann mit Blick auf das letztjährige DM-Finale, das man ohne Harald Koglin ersatzgeschwächt verlor. Der in diesem Jahr von Nummer eins auf vier »herabgestuften« Koglin musste seinerzeit passen, da seine Tochter geheiratet hatte. »Da war mit der Familie nichts zu tricksen«, spaßten die ungemein locker wirkenden heimischen Tennis-Senioren.

Sie verstehen sich prima untereinander, was auch während der Trainingswoche in Espelkamp deutlich wurde. Untergebracht in Schloss Benkhausen galt das Hauptaugenmerk zwar dem Tennis, der Tagesablauf bestand aber auch aus anderen Dingen. So ließ man sich vom Chef persönlich das Automaten-Museum zeigen, bekam neben leckeren Speisen beim Besuch des Spargelhofes Winkelmann noch einen Einblick bei der

Gewinnung und Verarbeitung des Asparagus. Und heute werden die 19 Spieler der drei Mannschaften ihrem kürzlich verstorbenen Mitstreiter und Freund Erwin Scholz gedenken, wenn sie seine Exponate an einer Bilderwand in der Alten Gießerei bewundern.

Es muss nicht immer in die Sonne gehen. Nachdem die zunächst zwei, inzwischen drei Teams sich in den zurückliegenden Jahren auf Gran Canaria, in Tunesien oder Ägypten auf die folgende Tennis-Sommerrunde vorbereitet hatten, trainierten sie zuletzt einige Mal am Schauplatz der Deutschen Meisterschaften in Bad Neuenahr. Aber warum in die Ferne schweifen...

Das fand auch Folker Seemann. »Die Bedingungen hier in Espelkamp sind optimal.« Doch das ist ebenso wenig zu organisieren, als der Gewinn der Meisterschaften. Bei Letzteren kann man die Vorbereitung zwar so optimal wie möglich gestalten, die Wahrheit wird aber einzig auf dem Platz liegen.

Die drei Espelkamper Mannschaften haben sich personell so gut wie nicht verändert. Einzig für die Herren 70 freut man sich über einen Neuzugang. Aus Ladenberg bei Heidelberg zieht es Alexander Chernoch nach Espelkamp. Die künftige Nummer drei des TVE wird erst im Herbst 70 Jahre alt, gehört also zu den Jüngsten Regio-

nalliga-Spielern. »Es musste ein Spieler sein, der zu uns passt«, sagt Folker Seemann. Und Paul Gauselmann ergänzt: »Aber dafür haben wir ja Folker. Der hat immer das richtige Händchen. Denn für uns ist neben dem sportlichen Wirken besonders der Zusammenhalt wichtig.« Es seien nie Glücksgriffe bei den Zugängen gewesen. Das wäre der falsche Begriff. »Er hat vielmehr immer alles richtig gemacht.« Seemann ist inzwischen seit 13 Jahren beim TVE und zusammen mit Gauselmann Vater der Espelkamper Erfolgsgeschichte. Und die soll auch in der bevorstehenden Saison fortgeschrieben werden. »Ob Meister oder Vize, Westdeutscher Titelträger oder Zweiter – etwas davon soll es sein. Wir wollen wieder ganz vorne mitspielen. Was dann dabei herauskommt, werden am Ende womöglich Kleinigkeiten entscheiden«, so Folker Seemann. Fest steht indes bereits, dass man letztmalig mit zwei Teams bei den Herren 70 an den Start geht. »Wir sind alle älter geworden. Daher werden wir im nächsten Jahr nur noch ein Team bei den Herren 70, dafür aber zwei Mannschaften bei den Herren 75 ins Rennen schicken«, macht Paul Gauselmann schon mal einen Vorgriff ins Jahr 2017.

»Die Bedingungen hier in Espelkamp sind optimal.«

Folker Seemann

Drei ambitionierte Teams – die TVE-Senioren

Herren 70-Regionalliga West
Aufstellung: Eltjo Saker, Stepan Koudelka, Alexandr Chernoch, Harald Koglin, Herman Schmidt, Dieter Weitz
Die Spiele: TV Espelkamp-Mittwald – TC Weiden (4. Mai), BW Kamp-Lintfort – TV Espelkamp-Mittwald (18. Mai), Kölner THC Stadion RW – TV Espelkamp-Mittwald (1. Juni), TV Espelkamp-Mittwald – TuS 09 Erkenschwick (15. Juni), RV Rauxel TA – Espelkamp-Mittwald (22. Juni), TV Espelkamp-Mittwald – DSD Düsseldorf (29. Juni)

Espekkamp-Mittwald II – TC Holzwickede (18. Mai), TV Espelkamp-Mittwald II – TC Herford (1. Juni), TV Espelkamp-Mittwald II – TC Kamen-Methler (8. Juni), Paderborner TC BR – TV Espelkamp-Mittwald II (15. Juni)

Herren 70-Westfalenliga
Aufstellung: Dieter Weitz, Herman Smidt, Roland Scholz, Friedhelm Burscheidt, Jakob Martens, Hagen Kaiser, Erhard Schiffner
Die Spiele: TC Blau-Weiß Harpen – TV Espelkamp-Mittwald II (11. Mai), TV

Herren 75-Regionalliga West
Aufstellung: Hans-Hermann Leue, Hans Koller, Rudolf Perplies, Folker Seemann, Ernst-August Lindhenn, Horst Bunge, Paul Gauselmann, Joachim Schulz
Die Spiele: ESV SW Münster – TV Espelkamp-Mittwald (4. Mai), TC BW Soest – TV Espelkamp-Mittwald (11. Mai), RTHC Bayer Leverkusen – TV Espelkamp-Mittwald (18. Mai), TV Espelkamp-Mittwald – BW Heiligenhaus (1. Juni), TV Espelkamp-Mittwald – DSD Düsseldorf (22. Juni), TV Espelkamp-Mittwald – Kölner HTC BW (29. Juni)

Olympia-Medaillen lassen die Vereinskasse klingeln

Stadtwerke Lübbecke führen Gewinnspiel durch – Marco Lüker ist das Gesicht der Aktion

Lübbecke (ko). Die Olympischen Spiele 2016 rücken immer näher. Die Stadtwerke Lübbecke starten aus diesem Grund ein Olympia-Gewinnspiel, bei dem Sportvereine aus der Region bis zu 2016 Euro gewinnen können.

»Wie viele Medaillen gewinnt die Deutsche Mannschaft bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro?«, fragt der regionale Energieversorger. Wer einen der drei Geldpreise in Höhe von 2016 Euro, 1008 Euro und 504 Euro gewinnen möchte, muss bis zum 5. August die Anzahl der Medaillen richtig tippen. Das Geld soll der sportlichen Ausstattung seines Vereins zugutekommen. »Hiermit wollen wir im Olympiajahr eine finanzielle Unterstützung für die heimischen Vereine leisten«, sagt Stadtwerke-Geschäftsführer Markus Hannig. Gefragt wird nach der Summe der Gold-, Silber- und Bronzemedail-



Präsentieren die Olympia-Aktion: Sabine Borchard, Marco Lüker und Markus Hannig. Foto: Kokemoor

len (Mannschaftsmedaillen zählen als eine Medaille).

Oft denkt Marco Lüker aus Lübbecke an seinen eigenen Silbertriumph bei den Special Olympic World Games in Schanghai aus dem Jahr 2007 zurück. Schon viele

Schwimmstadion dieser Welt hat Lüker gesehen und dabei zahlreiche Medaillen eingeheimst. Der 42-Jährige ist seit seiner frühesten Kindheit Schwimmer beim Verein für Bewegung Sport und Gesundheit. Der geistig Behinderte gehört

zum Schwimmteam der Lebenshilfe Lübbecke. Sabine Borchard, die seit 1987 seine Trainerin ist, schätzt die große Lebensfreude und den sportlichen Ehrgeiz seines Athleten. Toleranz, Respekt und Fairness eint er in sich. Und weil

er schon so oft bei den Nationalen Spielen am Start gewesen ist, über die man sich für die Weltspiele qualifizieren muss, verzichtet er in diesem Jahr auf einen Start. Sabine Borchard: »Wir haben 15 Schwimmer in unserem Team, die alle Marco Lüker als Vorbild haben.« Lüker ist nicht zuletzt auch aus diesem Grund »das Gesicht« zum Gewinnspiel der Stadtwerke geworden. Auf der Gewinnspielliste ist er mit seiner Silbermedaille zu sehen.

Die Stadtwerke Lübbecke wissen die Arbeit aller Sportvereine in der Region zu schätzen. Doch nicht nur die olympische Bewegung mit ihrem Spitzensport fördert die Völkerverständigung. Auch die kleinen Vereine vor Ort leisten mit ihrer Arbeit und ihrem Auftreten auf den Sportplätzen einen Beitrag, um den Olympischen Gedanken zu pflegen, erläutert Markus Hannig. »Wenn am 5. August die Olympischen Spiele eröffnet werden, treffen sich Menschen aus der ganzen Welt, um gemeinsam das

größte Sportfest der Welt zu feiern. Während dieses großartigen Ereignisses sind alle Nationen, Rassen und Religionen der Erde im olympischen Gedanken vereint und lassen zumindest für einen Augenblick Krisen und Kriege in den Hintergrund treten. Doch nicht nur die olympische Bewegung fördert den Spitzensport«, betont Markus Hannig, Geschäftsführer der Stadtwerke Lübbecke.

»Mitspielen darf jeder, der Geld für seinen Sportverein gewinnen möchte. Der Verein muss allerdings mit Sitz in Lübbecke oder in einer angrenzenden Kommune Hüllhorst, Hille, Preußisch Oldendorf oder Espelkamp im Vereinsregister eingetragen sein. Jeder Mitspieler (Mindestalter 18 Jahre) darf pro Verein nur einen Tipp abgeben«, erklärt Hannig die Spielregeln. Weitere Informationen und entsprechende Gewinnspiellisten gibt es bei den Stadtwerken oder im Internet unter www.stadtwerke-luebbecke.de. Dort ist auch eine Online-Teilnahme möglich.